

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 19 (1893)  
**Heft:** 26

## Titelseiten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 01.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





## Illustriertes humoristisch-satyrisches Wochenblatt.

Verantwortliche Redaktion: Jean Nötzli.

Expedition: Werdmühlegasse 17.

Buchdruckerei Jacques Bollmann.

### Zum Abonnement auf den „Nebelspalter“

für das III. und IV. Quartal 1893

wird hiemit ergebenst eingeladen. Preis per 3 Monate Fr. 3. —, per 6 Monate Fr. 5. 50.  
Erneuerungen bitten wir gefl. rechtzeitig aufgeben zu wollen.

Der »Nebelspalter« erscheint wie bisanhin; allmonatlich ein grosses politisches Farbenbild und wöchentlich 3 Seiten Illustrationen.

Die Verloosung von Werken schweizerischer Dichter für Räthsellösungen wird, da dieselbe ausserordentlichen Anklang findet, fortgesetzt. Bis zum Neujahr gelangen noch über **hundert** Bände zur Vertheilung. Bestens empfiehlt sich

Die Expedition.

### Schweizer Briefmarken-Krawall.

Was rennt die Menge dort zum hohen Hause,  
Erkürmt die Pfort' und lärmt und schreit so furchtbar?  
Es muß was Großes sein, wofür sie kämpfet;  
Denn nicht gemeinem Volk entstammt der Haufen,  
Und kleingefinnt ist nur der arme Teufel.

Das freie Spiel der Kräfte zu befördern  
Verkauft der Bund Post-Jubiläums-Karten.  
Nun rennen Kunstliebhaber um die Wette  
In heißer Bah, doch idealen Sinnes,  
Denn niedrig denket nur der arme Teufel.

Sie schlagen, stoßen sich in wildem Kampfe,  
Verwunden, quetschen, drängen sich ohn' Mitleid  
Am wirren Knäul wie eine Heerde Wölfe,  
Trotzdem aus heißem Streben nur nach Schönerm,  
Denn wirklich roh ist nur der arme Teufel.

Den eig'nen Leib zu schonen, scheut sich keiner  
In's rasende Gefümmel kleine Knaben  
Zu schicken, die mißhandelten gar lumpig  
Belohnend, doch sie thun's aus „höheren Antrieben“;  
Denn feig und hart ist nur der arme Teufel.

Die schönen Kärtchen bringen hübsch Profitchen;  
Drum frisch mit voller Kraft das Ziel erreichen!  
Stoß zu, hau drein, wer nicht kann steh'n, der falle,  
Es handelt sich um ideale Güter,  
Denn Brodneid kennef nur der arme Teufel.

Die Heh'jagd wächst, sie wird zum blut'gen Aufruhr,  
Und starke Leidenschaften sind entfesselt;  
Doch den Tumult entsaften ideale Zwecke,  
Nicht schnöde Selbstsucht; denn aus niedern Trieben  
Krawallt brutal doch nur der arme Teufel.

Hiezu ein Farbenbild: Die 7 (großmächtigen) Schwaben.